

James Sirius Potter

Manchmal braucht man Hilfe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Harry James Potter muss jeden Sommer zurück zu seinen Verwandten. Doch diesen Sommer ist etwas anders. Wieso fahren Dudley und Tante Petunia in den Urlaub? Warum kommen Vernons Freunde jeden Tag zu Besuch? Harry erfährt alles auf eine höchst unangenehme Art. Ihr könnt es auch erfahren, wenn ihr diese Geschichte lest. Doch wird er sein seelisches Tief überwinden? Wem kann er trauen? Hat er doch noch eine Familie?

Pairings: HP/DM, weitere folgen....

Manche Charaktere: OOC (z.B. Dumbles, Voldi, usw.)

Vorwort

Hi! Ich wünsche euch viel Spaß bei dieser Fanfiction!

Inhaltsverzeichnis

1. Sommerferienbeginn
2. Angst, Schock und Veränderungen Teil 1

Sommerferienbeginn

Der Hogwartsexpress fuhr wie jeden Sommerferienbeginn in den Bahnhof ein. Innerhalb des Zuges waren ein ganzer Haufen wilder Schüler die noch auf den letzten Drücker Telefonnummern austauschten, sich verabredeten oder einfach nur quatschten. Doch inmitten dieses wilden Haufens in einem Abteil am Ende des Ganges, saßen vier Jugendliche.

Zwei davon, nämlich Ronald Bilius Weasley und Hermine Jane Granger beschäftigten sich im Moment nur miteinander und Harry fragte sich, wann sie sich wohl endlich ihre Gefühle eingestanden. Er selbst wusste schon länger das er mehr auf das männliche Geschlecht stand und seine Freunde hatten es akzeptiert. So saß Harry James Potter neben dem Fenster und starrte heraus, hoffend das diese Sommerferien schnell vergingen.

Außerdem saß dann noch Ginevra Molly Weasley im Abteil, doch die war gerade in ihr Buch vertieft. Ihr Freund Dean Thomas hatte es ihr geliehen, es hieß `Star Wars: Die dunkle Bedrohung`. Offenbar war es in der Muggelwelt sehr bekannt und beliebt, denn Dean hatte ihr nur so vorgeschwärmt, wie toll Star Wars doch wäre und das sie es unbedingt auch lesen oder anschauen musste. Da Ginny weder einen Fernseher noch einen Computer oder ähnliches besaß, hatte sie letztendlich das Buch gewählt und war jetzt ganz vertieft in die Geschichte des jungen Anakin Skywalker.

So verging die Zugfahrt und wurde nur von der Süßigkeitenlady unterbrochen, doch keiner hatte Lust auf etwas Süßes und so war sie schnell wieder weg. Als sie am Bahnhof ankamen warf Harry noch einen sehnsüchtigen Blick auf den Zug und packte dann seinen Koffer um seinen Freunden hinterherzugehen. Diese waren schon bei Rons und Ginnys Eltern angekommen. Sofort wurden alle vier in eine knochenbrecherische Umarmung gezogen, wie es so bei Molly Weasley üblich war. Auch Arthur Weasley umarmte seine Kinder und reichte Harry und Hermine die Hand.

"Ron, Ginny, Harry, Hermine! Wie schön euch wieder zu sehen!", rief Molly als sie die vier erblickte.
"Mom! Du erdrückst uns noch!", quetschte Ron irgendwie hervor, während seine Mutter in umarmte.
"Harry!", rief sie wieder und umarmte auch ihn.

"Hallo Mrs Weasley!", würgte Harry hervor.

So begrüßten sich alle und Hermine zog sich nach dem sie Ron und Harry das Versprechen abgenommen hatte ihr zu schreiben, zu ihren Eltern, die ganz nebenbei Muggel waren zurück.

Nachdem er sich auch von den Weasleys verabschiedet hatte, ging auch Harry langsam zum Ausgang von Gleis 9 3/4 und zog seinen Koffer in der einen und den Eulenkäfig mit seiner Schneeeule Hedwig hinter sich her. Auf der anderen Seite wartete schon sein Onkel Vernon Dursley.

Dieser fackelte nicht lange und scheuchte Harry mit den Worten: "Beeil dich mal Missgeburt, ich hab nicht den ganzen Tag Zeit!", ins Auto.

Da Harry diese Behandlung gewohnt war, beeilte er sich wirklich seinen Koffer, seinen Eulenkäfig und sich selbst in den Wagen zu bringen, doch offenbar nicht schnell genug, denn sein Onkel verpasste ihm eine schallende Ohrfeige.

"Jetzt mach mal schneller du Freak oder ich lass dich hier stehen!", brüllte Onkel Vernon.
Schließlich saßen beide im Wagen und fuhren zum Ligusterweg Nummer 4.

So, ich hoffe das erste Kapitel hat euch gefallen und Kommies bzw. Reviews wären ganz nett.
Nächstes Kapitel kommt in ca. 4-7 Tagen.

Angst, Schock und Veränderungen Teil 1

Schließlich saßen beide im Wagen und fuhren zum Ligusterweg Nummer 4.

Dort angekommen ließ Vernon Harry den Koffer und den Eulenkäfig hochschleppen und rief ihn dann wieder hinunter.

"Freak! Komm sofort her!", brüllte Vernon Dursley seinen Neffen an.

So machte sich Harry seufzend auf den Weg nach unten. Sobald er die Treppe hinunter gegangen war, sperrte sein Onkel die Tür des Schrankes auf, in dem Harry bis zu seinem elften Lebensjahr gelebt hatte. Vernon schmiss Harry in den Schrank und versperrte diesen.

"So, da dein abnormaler Pate endlich tot ist und deine sogenannten Freunde auch nicht auftauchen werden, kann ich mit dir machen was ich will", lachte Vernon, "Ich habe Petunia und Dudley überredet ganz viele Ausflüge zu machen, so dass wir ganz viel Zeit haben!"

Harry fing bei diesen Worten leicht an zu zittern, da er wusste, dass sein Onkel wirklich grausam sein konnte. Aber da es eh keinen Sinn machte zu widersprechen, legte sich Harry einfach auf sein sogenanntes "Bett" und schlief schnell ein.

Am nächsten Morgen wurde Harry schon unsanft geweckt. Sein Onkel brüllte dass er gefälligst herunter kommen sollte. Dort saß dieser schon am Frühstückstisch und wartete darauf von Harry bekocht und bedient zu werden. Harry beeilte sich auch wirklich, diesen Anweisungen Folge zu leisten, doch anscheinend nicht schnell genug, denn sein Onkel verpasste ihm eine schallende Ohrfeige und einen saftigen Tritt in den Magen.

"Au!", wimmerte Harry leise, doch Vernon hörte es trotzdem.

"Wenn du denkst, dass das weh tut, dann zeige ich dir wie es richtig weh tut!", grausam lachte er und schmiss Harry nach weiteren Schlägen in den Schrank.

Dieser wachte Stunden später etwas desorientiert aus seiner Bewusstlosigkeit auf und wusste zunächst nicht was passiert war. Doch bald darauf stürzten die Erinnerungen schon wieder erbarmungslos auf ihn ein.

Er schluchzte leise und wünschte sich einfach nur nach Hogwarts oder woanders hin. Doch seine Gebete wurden nicht erhört und schon hörte er Vernon wieder rufen.

"Freak, komm her!", brüllte dieser.

"Ich komme Onkel Vernon", gab Harry leise zurück.

"Und nenn mich nicht Onkel!", wettete dieser.

"In Ordnung Sir!", sagte Harry.

"So und jetzt gibt es noch die Bestrafung für heute Morgen", lachte dieser böse.

Hi! Ich schreibe diese FF hier erstmal nicht mehr weiter. Näheres in den Kommentaren! Sorry.
Lg James Sirius Potter